

Paten unterstützen Hauptschüler

Stader Kaufleute- und Schifferbrüderschaft beschreitet mit Patenschafts-Modell Neuland



Die Schüler und ihre Paten trafen sich zum ersten mal (v.li.): Mehmet Deger und Hans-Peter Fitschen, Stefanie Appel und Dr. Henning Kehrberg, Friedrich Spreckelsen und Florian Edelbüttel, Uwe Holthusen - in Vertretung von Stadtwerke-Geschäftsführer Gerhard Hacker - und Kevin Makoschey, sowie Rene Cors und Heinz-Dieter Pohl Foto: hr

Fortsetzung von Seite 1

hr. STADE. „Der Jugend eine Chance“ heißt das Motto der Stader Kaufleute- und Schifferbrüderschaft anlässlich ihres 450. Jubiläums. Das setzen jetzt acht Brüder auf ganz praktische Art um: Sie übernehmen Patenschaften für acht Stader Hauptschüler, die nach Auffassung ihrer Lehrer nur noch einen leichten „Anschub“ benötigen, um dann mit einer Lehrstellen-Bewerbung Erfolg zu haben. Vorgeschlagen wurden insgesamt zehn Schüler - zwei haben jedoch darauf verzichtet, sich für

das Projekt zu bewerben.

Mit einem ersten Seminar-Block startete das Paten-Projekt jetzt in den Herbstferien: Im IHK-Ausbildungszentrum, Am Schwingedeich, vermittelte Diplom-Sozialpädagogin Raik Löbnitz den sieben Schülern und einer Schülerin Qualifikationen und Kompetenzen, deren Vermittlung in der Hauptschule kaum noch geleistet werden kann: Kommunikationsfähigkeit, Auftreten, Stil und ähnliche Themen bestimmten dabei für drei Tage zu je sieben Stunden das Programm. Insgesamt sind

sechs Schulungstage in dem bis zum Ende des Schuljahres laufenden Projekt vorgesehen. Die Kosten trägt die Brüderschaft. Deren präsidiender Ältermann, Horst Eylmann, verwies bei der Vorstellung des Projekts auf die 450jährige Tradition der Brüderschaft, „immer da zu helfen, wo Not am Mann ist“. Dazu gehöre in der heutigen Zeit auch, Jugendliche auf den Wechsel von der Schule ins Berufsleben so vorzubereiten, daß sie ihren Weg erfolgreich gehen können. „Es darf eigentlich niemand verlorengehen.“

Mehmet Deger gleich seine Telefonnummer und entscheidende Tipps für den Umgang mit seiner Sekretärin. Friedrich Spreckelsen und Florian Edelbüttel sprachen über ein Firmen-Praktikum - der Unternehmer erkundigte sich beim Schulleiter jedenfalls schon nach Terminen.

IHK-Geschäftsführer Jörg Orlemann begleitet das Projekt, das ein Stück Neuland bedeutet, ebenso wie die Stadt Stade mit großem Interesse: Wenn das Paten-Konzept Erfolg hat, wird es weitere Kreise ziehen.

Vier Brüder trafen bei dem Termin zum ersten Mal mit den Jugendlichen zusammen, die sie im Lauf des Schuljahres betreuen und vor allem beraten werden. Von Kreissparkassendirektor Hans-Peter Fitschen und Autohaus-Chef Friedrich Spreckelsen über den Mediziner Dr. Henning Kehrberg bis zu Heinz-Dieter Pohl von der KVG. Berührungspunkte schien es dabei von beiden Seiten nicht zu geben: Hans-Peter Fitschen gab